

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 36 (1946)
Heft: 43

Artikel: Unermüdliche Arbeit und seltenes Geschick
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-649667>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

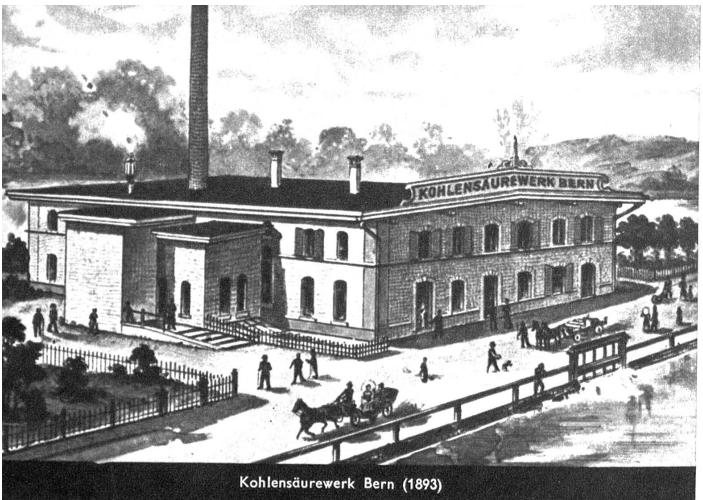
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

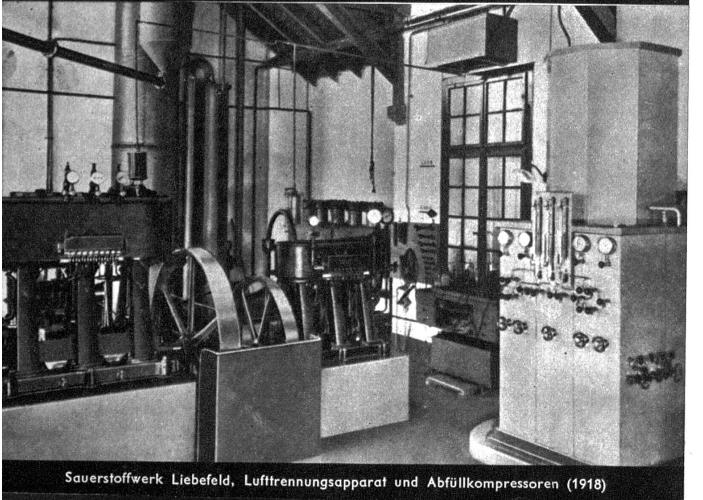
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kohlensäurewerk Bern (1893)

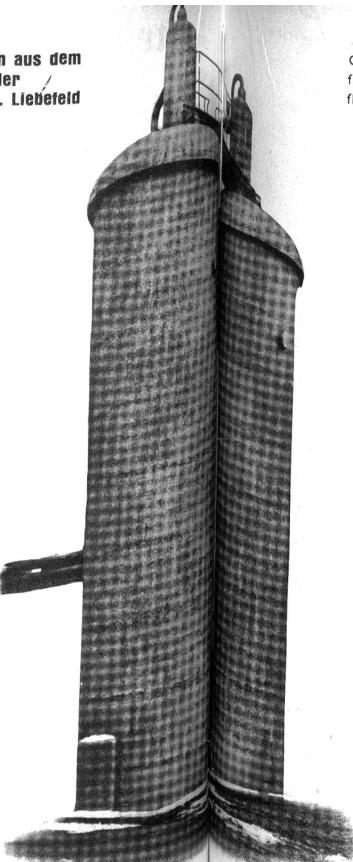


Kohlensäurewerk Liebefeld (1911)

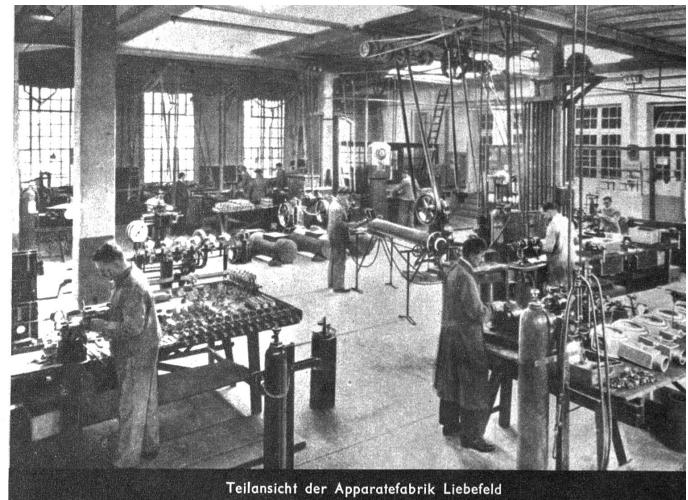


Sauerstoffwerk Liebefeld, Lufttrennungsapparat und Abfüllkompressoren (1918)

Aufnahmen aus dem Betriebe der Carba A.G. Liebefeld



Gross-Stapelanlage für flüssige Kohlensäure



Teilansicht der Apparatefabrik Liebefeld



Acetylen-Dissous-Fabrikation Liebefeld, Reinigungs- und Kompressorenanlage

Unermüdliche Arbeit und seltenes Geschick

Dieser Satz der Denkschrift zum 40-jährigen Bestehen der Firma offenbart die Ursache, welche den Aufschwung und die Entwicklung des Unternehmens bewirkt hat. Wohl hat sich seit der Gründung eine gutes halbes Jahrhundert und seit der Denkschrift sind noch volle 13 Arbeitsjahre über den Betrieb hinzugefügt; vieles hat sich geändert. Neues wurde geschaffen und Bauten wurden durchgeführt.

Die unermüdliche Arbeit ist geblieben, unverrückbar im Dienste der Schweizerischen Kohlensäurefabrik Bern AG.» am 30. Juni 1892 gegründet worden. Ursprünglich bezeichnete die Unternehmung nur die Fabrikation von Kohlensäure und wurde als «Kohlensäurefabrik Bern AG.»

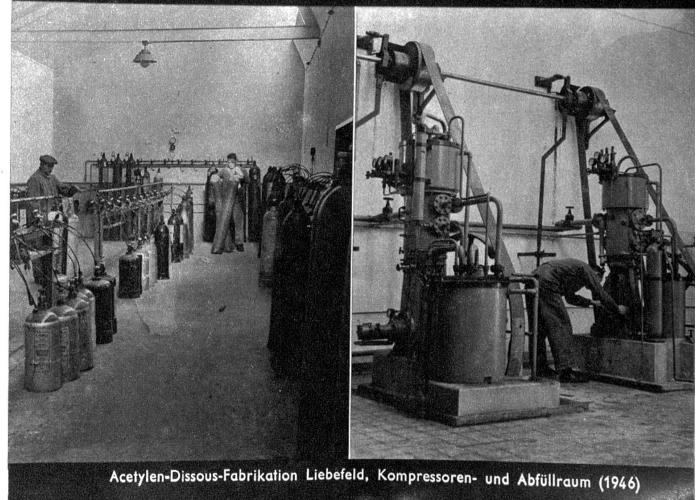
Die drängende Nachfrage nach flüssiger Kohlensäure, die sich schon zu Beginn des nächsten Jahres fühlbar machte, der gegenüberliegenden Fabrikationsverhältnisse und Flaschenmangel zu Lieferungsschwierigkeiten führten, veranlassten die Firma, neue Anlagen zu errichten. Es blieben dem Unternehmen verbleibende Anlagen nicht erspart, aber unverzüglich neue Maschinen und Apparate.

Die Firma erhielt eine Reihe von Patenten und schaffte eine Reihe von Erfindungen, welche die Leistungsfähigkeit der Fabrikation erhöhten. Die Firma war damit in der Lage, die Leistungsfähigkeit der Fabrikation zu erhöhen.

Beim historischen Rückblick erscheint die Firma als eine ununterbrochene Entwicklung bis auf das Jahr 1911 fast sprunghaft. Beim historischen Rückblick erscheint die Firma als eine ununterbrochene Entwicklung bis auf das Jahr 1911 fast sprunghaft. Beim historischen Rückblick erscheint die Firma als eine ununterbrochene Entwicklung bis auf das Jahr 1911 fast sprunghaft.

Schon im Jahre 1918 wurde, um die Firma selbstständig zu machen, eine komplette Anlage gebaut und in den Betrieb gebracht. Da die Apparate unter der Schutzmarke «Carba» verkauft wurden, so dass es möglich war, die entsprechende Bezeichnung «Carba» Fabrik für Kompressionen und Abfüllung zu erhalten.

Seit diesem Zeitpunkt führt die Firma eine kontinuierliche Entwicklungskurve des Unternehmens stetig aufwärts bis in unsere Zeit, in der immer mehr Anlagen gebaut werden, um die Produktion zu erhöhen. Die Entwicklungskurve des Unternehmens zeigt eine steile Steigung bis in die 1930er Jahre, dann wird sie flacher, was auf die Einführung neuer Produkte und die Expansion des Marktes hinweist.



Acetylen-Dissous-Fabrikation Liebefeld, Kompressoren- und Abfüllraum (1946)